Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09262215

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Bruhnsstraße 2

Gem. * Fl-stck. * Flur Stünz * 45/k

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Tordurchfahrt, Putzfassade, preußische Kappe in der Tordurchfahrt, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Wohnhaus sowie ein Nebengebäude für Waschküche, Rollenschuppen und Pferdestall wurden zeitgleich von den beiden Bauunternehmern Karl Franke und Friedrich Hermann Falkenberg beantragt, im Juli 1896 genehmigt. Die Schlussbesichtigung erfolgte im Mai des Folgejahres. Entwurf und Bauleitung lagen in Händen des Architekten Gustav Bobach. Zwei Wohnungen befanden sich neben der Durchfahrt im Parterre, eine davon mit Zugang zum Laden, in den oberen Etagen kamen jeweils drei Wohnungen zur Vermietung. Im Jahreswechsel 1960/1961 wurde das Geschäftslokal zu Wohnraum umgebaut (Architekt Merkel für die Pläne, die PGH Nordost für die Ausführung). Sanierung und Balkonanbau erfolgten in den Jahren 1999 bis 2002, ebenso der Komplettabbruch der Hofbebauung. Neun Achsen und vier Geschosse überspannt die Putzfassade des Hauses, das zudem (ehemals) einen roten Klinkersockel besaß, historistischen Stuckdekor aufweist, so u.a. Stuckkonsolen mit Zahnschnittfries an der Traufe. Teile der originalen Ausstattung sind erhalten, zudem die preußische Kappe in der Tordurchfahrt. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen Wert als Dokument der Ortserweiterung.
LfD/2015, 2016

Datierung 1896-1897 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09262215 C**
Aufnahmejahr	2016
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.